

Heinrich Cotta's
Grundriß der Forstwissenschaft.

Heinrich Cotta's

Grundriß der Forstwissenschaft.

81 9/3
Fünfte umgearbeitete Auflage,

herausgegeben

von

seinen Nachkommen.

Leipzig,

Arnoldische Buchhandlung.

1860.

Vorrede

zur ersten Auflage.

Wenn man das Räderwerk einer Uhr auseinander nimmt und Jedem alle einzelnen Stücke vorlegt, so wird er doch selbst bei der deutlichsten Beschreibung noch keinen richtigen Begriff weder von den einzelnen Dingen noch von der Uhr überhaupt erlangen, sondern dies geschieht nur dann, wenn er erst alle Theile in gehöriger Verbindung mit einander gesehen hat.

Auf ähnliche Art verhält es sich mit allen Wissenschaften, welche aus vielen Theilen zusammengesetzt sind, und vorzüglich mit der Forstwissenschaft. So lange man bei ihr noch nicht auf einen Standpunct gekommen ist, von dem man das Ganze im Zusammenhange übersehen kann, ist es schwer, das Einzelne klar aufzufassen und gehörig zu verstehen. Mit welcher Lehre der Forstwissenschaft man auch den Anfang macht, so erscheint doch Alles zu abgesondert und deshalb einseitig; hat man aber erst eine Uebersicht vom Ganzen, weiß man erst, wozu jedes dient, so faßt man auch alles Einzelne viel leichter auf und begreift und merkt Alles besser. Außerdem wird es auf forstlichen Unterrichtsanstalten für die meisten Studierenden nothwendig, mehrere Vorträge zweimal zu hören, weil sie das erste Mal nur lernten, wie man lernen muß.

Darum hielt man einen Vortrag bei der hiesigen Forstakademie für angemessen, in welchem die einzelnen Lehren der Forstwissenschaft systematisch geordnet und in kurzen Umrissen dargestellt würden, damit die hier Studirenden zuerst auf jenen Standpunct geführt würden, von welchem aus sie das ganze Gebiet der zu erlernenden Wissenschaft zu überschauen vermöchten.

In Folge dieser Anordnung mußte ich eine Skizze entwerfen, um sie meinen Zuhörern als Leitfaden in die Hände geben zu können, und da der Vortrag, voriges Jahr begann, so mußte der Anfang

mit dem Druck dieser Skizze sogleich gemacht werden, so daß Vortrag, Manuscriptfertigung und Abdruck desselben fast immer nur gleichen Schritt hielten, wobei freilich die Ausarbeitung nicht so geschehen konnte, als wenn die für dergleichen Arbeiten nöthige Muße mir vergönnt gewesen wäre. Dabei wirkte nun auch eine mich im vorigen Winter treffende schwere Krankheit sehr nachtheilig auf die Schrift ein, weshalb ich besonders in Bezug auf die erste Lieferung um gütige Nachsicht bitte.

Der Zweck dieses Schriftchens verstattet natürlich in keiner Hinsicht Vollständigkeit oder eine genügende wirkliche Anweisung über die abgehandelten Gegenstände, sondern es konnte und durfte überall nur so viel vorgetragen werden, als erforderlich ist, um richtige Begriffe zu erlangen. Diesen Gesichtspunct bitte ich nicht aus den Augen zu verlieren; Niemand darf und kann auf diesen wenigen Bogen über alle darin abgehandelten Gegenstände vollständige Belehrung erwarten, sondern nichts Anderes als einen Ueberblick vom Ganzen.

Tharand, im September 1831.

Heinrich Cotta.

Vorrede

zur zweiten Auflage.

Die erste Auflage dieser Schrift war vergriffen, es wurde eine zweite erforderlich, und der Verfasser — dessen Gesundheitszustand ihm nicht gestattet, sich anhaltend mit literarischen Arbeiten zu beschäftigen — wünschte, daß dieselbe durch uns, seine vier Söhne, veranstaltet werde.

Nur der entschiedene väterliche Wunsch hat uns zur Uebernahme dieser Arbeit ermuntert und vermocht, und es sind nun behandelt worden:

die Grundwissenschaften und der technologische Theil der Nebengewissenschaften — durch Bernhard Cotta,

die Lehren vom Waldbau, von den Waldnebennutzungen und vom Forstschutz — durch August Cotta,

die Forstbetriebsregulirung, Waldwerthberechnung und Forstverfassung (letztere jedoch mit Ausschluß des Forstrechnungswesens) — durch Wilhelm Cotta, und

das Forst- und Jagdrecht, die Forstpolizei, so wie das Forstrechnungswesen — durch Eduard Cotta.

Alles ist übrigens dem Verfasser vorgelegt und erst nach dessen Genehmigung dem Drucke übergeben worden.

Paris im September 1836.

Wilhelm Cotta,

Forstmeister.

August Cotta,

Forstinspector.

Eduard Cotta,

Amtsactuar.

Bernhard Cotta,

Dr. phil.